

## Die Haushaltsituation der Stadt Wehlen in 2018

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Wehlen!

Vielleicht denken Sie

*„Jetzt ist Herr Tittel Rentner, da hat er Zeit für kommunale Belange und erklärt deshalb mit Schriftsätzen, wie diesem - die Entscheidungen der Stadträte“:*

Ich sage Ihnen: *„Nur bedingt richtig“*

Die finanzielle Notlage der Stadt ist der Grund, warum ich Ihnen einige Entscheidungen erklären möchte. Zunächst zur Ausgangslage:

Erst am 27. März 2018 werden wir einen Haushaltplan für 2018 beschließen. Warum so spät? Weil wir ein Finanzloch von rund 150.000 € schließen mussten. Ursachen sind hauptsächlich folgende:

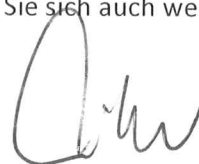
1. Die Betreuungskosten in den Kindertagesstätten (Kita & Hort) sind um 90.000 € gestiegen. Hauptgründe dafür: Tarifierhöhungen für Angestellte und bessere Betreuungsschlüssel -mehr Personal für gleiche Kinderzahl. Ein Kostenausgleich muss von der Kommune allein getragen werden.
2. Verwaltungskostenumlagen steigen im Jahr 2018 um 60.000 €. VG-Umlagen an Lohmen um 30.000 € (gesamt: 270.000 €) und Kreisumlage an den Landkreis um 30.000 € (gesamt 399.400 €)

Sie werden denken, alles schön und gut, aber wir hören ständig von enormen Mehreinnahmen des Staates! Leider muss ich Ihnen mitteilen, dass diese Mehreinnahmen im Bund und im Land nicht bis zur Basis der kleinen Gemeinden durchgereicht werden! Es bleibt uns nur die **rechtliche Pflicht** die Ausgaben zu reduzieren und unsere eigenen Einnahmen (Steuern, Gebühren) zu erhöhen, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen. Deshalb erhöhen wir ab 2018 leider wieder Grund- und Gewerbesteuern, die Parkgebühren für alle Parkplätze und die Sondernutzungsgebühren für kommunale Flächen. Und natürlich muss die Schraube der Ausgabenreduzierung in allen Bereichen weiter angezogen werden. Dieser Katalog von schwierigen und ungeliebten Entscheidungen ist der Grund, warum wir erst so spät einen Haushaltplan beschließen.

Abschließend noch eine ganz wichtige Aussage: Diese Haushaltschwierigkeiten haben **überhaupt nichts** mit dem Maßnahmenplan Hochwasserschadensbeseitigung 2013 zu tun. Das sind 2 völlig getrennte Geschäftsfelder. Für diese Investitionen der Hochwasserschadensbeseitigung gibt es eine zwar komplizierte und aufwendige, aber zu 100% finanzielle Förderung vom Freistaat/Bund.

Natürlich verursachen einige Baumaßnahmen (z.B. Feuerwehrgerätehäuser, Sportplatz, Gewässer) in der Zukunft erhöhte Betriebskosten. Damit müssen wir uns in den nächsten Jahren konkret beschäftigen.

Liebe Einwohner – gerade in solchen schwierigen Zeiten kommt es auf gemeinsames Handeln, mitwirkende Unterstützung und Hilfsbereitschaft an. Bitte engagieren Sie sich auch weiterhin und verstärkt für unser nettes Städtchen mit seinen liebevollen Ortsteilen.



Stadt Wehlen, am 20. März 2018

Tittel, Bürgermeister